

**An alle Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Stadt Norderstedt
im Zuge der Haushaltverhandlungen für den Doppelhaushalt 2026/2027**

Appell

**Keine Kürzungen im Kinder-und Jugendhilfebereich, die Teilhabe
von Kindern aus armutsbelasteten Familien weiter einschränkt!**

Wir, die Akteure des Netzwerks Frühe Hilfen in Norderstedt haben die gesetzliche Aufgabe (§ 3 KKG) Transparenz im Unterstützungssystem für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren herzustellen und ggfs. auf strukturelle Bedarfe aufmerksam zu machen. Die Gründung der Bundesstiftung Frühe Hilfen fußt auf der viel belegten Tatsache, dass für den Kinderschutz frühzeitiges Erreichen der Familien unabdingbar ist.

Das NWK FH besteht u.a. aus Vertreterinnen und Vertretern von Kindertagesbetreuung, Familienzentren, Beratungsstellen, Trägern mit Angeboten für Schwangere und Familien mit Kindern von 0- 3 - z.B. aufsuchende Hilfen bei psychosozialen Krisen durch z.B. Überforderung oder psychische Belastung nach Geburt eines Kindes, Frühe Förderung, oder Unterstützung in Behördenangelegenheiten und vieles mehr. Unser Ziel ist es, die Entwicklungschancen von allen Kindern zu verbessern, ihre gesunde Entwicklung und ihr gewaltfreies Aufwachsen zu sichern und Eltern hierbei zu stärken.

Das Netzwerk trifft sich vierteljährlich, um im Sinne der Zielgruppe eine größtmögliche Vernetzung und Weiterverbreitung der Angebote herzustellen und sich über Bedarfe der Familien auszutauschen. Identifiziert das Netzwerk Lücken im Unterstützungssystem, ist Aufgabe und Ziel, dafür Sorge zu tragen, dass diese geschlossen werden.

**Deshalb sehen wir jetzt die zwingende Notwendigkeit, auf folgende Entwicklung
aufmerksam zu machen:**

Landesweit sehen wir seit einigen Jahren einen Anstieg von Armutslagen in den Familien. Das macht auch vor Norderstedt nicht Halt. Wir – die Akteure in den Einrichtungen, beobachten eine inzwischen alarmierende Entwicklung. Denn, - wer schon als Kind in Armut hineingeboren wird, hat schlechtere Bildungs- und Teilhabechancen. Alleinerziehende Frauen und ihre Kinder sind hier in besonderem Maß betroffen. Hinzukommt, dass die Corona-Krise in vielen Familien Narben hinterlassen hat, die heute noch zu spüren sind.

LOKALES NETZWERK FRÜHE HILFEN

Die Kinder- und Jugendhilfe versucht mit zielgerichteten Angeboten und niedrigschwelligen sozialräumlichen Projekten, z. B. Frühe Hilfen und Familienzentren, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Die Frühen Hilfen und die Familienzentren wollen in erster Linie Familien in belasteten Lebenslagen so früh wie möglich erreichen. Denn gerade diese Zielgruppe wird aktuell oft schon nicht ausreichend erreicht. Um die Teilhabe aller Kinder und damit verbunden ihrer Familien zu gewährleisten, brauchen wir in Zukunft nicht weniger, sondern weiterhin Investition in die bestehenden Angebote und Projekte.

Das Netzwerk spricht sich mehrheitlich für diesen Appell aus. Wir sind in größter Sorge, dass die Einsparungsvorschläge die Situation der Norderstedter Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien weiter verschärfen wird und fordern die Berücksichtigung dieses Missstandes bei der weiteren Planung der Einsparungen.

Wir appellieren - keine Kürzungen im Kinder – und Jugendhilfebereich. Keine Sparmaßnahmen auf Kosten der Schwächsten in Norderstedt.

LOKALES NETZWERK FRÜHE HILFEN

Norderstedt, 07.11.2025